

Schule Aktuell

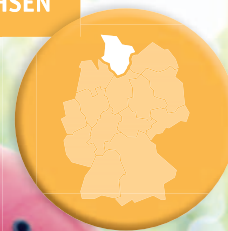
mit Nachrichtenblatt



Manutomatische Türen und 3D-Spiele

Faszinierende Projekte beim
1. MINT-Festival Schleswig-Holstein

Willkommen in SCHLESWIG-HOLSTEIN | HAMBURG | NORDNIEDERSACHSEN



JETZT KLASSENFAHRTS- ERLEBNISSE PLANEN!

- ✓ Jugendherbergen an den schönsten Orten Norddeutschlands
- ✓ Unvergessliche Gemeinschaftserlebnisse
- ✓ Durchdachte Klassenfahrts-Programme
- ✓ Freiplätze, Leiterzimmer und persönliche Betreuung
- ✓ Flexible Stornierungsbedingungen – auch in 2022
- ✓ Geprüftes Corona-Hygienekonzept

Mehr als 150 Programme, neuer Katalog und
Klassen-Gewinnspiel unter:




WWW.KLASSE-ERLEBNIS.DE



FREIE TERMINE?

Wir beraten Sie individuell, versenden Infomaterial und gestalten das optimale Angebot für Ihre Klasse.

Deutsches Jugendherbergswerk
Landesverband Nordmark e. V.
Rennbahnstraße 100 · 22111 Hamburg
Tel.: 040 655995-66 und -77
service-nordmark@jugendherberge.de

 /Jugendherbergen.Nordsee.Ostsee
 /jugendherbergen_nordsee_ostsee
 /jugendherbergenzwischenordseeundostsee


jugendherberge.de

Liebe Leserinnen und Leser,



Schritt für Schritt kommen wir zurück zu unserem gewohnten Schulalltag. Darüber freue ich mich sehr.

Die gute Coronalage in unserem Land und die Impffortschritte bei Erwachsenen und Jugendlichen geben uns die Möglichkeit, die Maskenpflicht an den Schulen nach einer zweiwöchigen Rückkehrphase aus den Herbstferien

Ende Oktober wie in anderen Bundesländern auslaufen zu lassen. Dieser Schritt ist richtig, denn Kinder und Jugendliche haben in dieser Phase der Pandemie einen Anspruch auf möglichst viel Normalität.

Wir beraten – wie immer in enger Abstimmung mit unserem wissenschaftlichen Beirat –, wie das Auslaufen genau aussehen wird. Rechtzeitig nach den Herbstferien werden wir Sie darüber informieren, wie ab November das weitere Vorgehen ist. Ich kann mir gut vorstellen, dass wir in den Klassenräumen am Sitzplatz die Maskenpflicht aufheben, aber auf den Laufwegen weiterhin bestehen lassen.

Wir können die Maskenpflicht allerdings nur auslaufen lassen, wenn sich das Infektionsgeschehen weiterhin so gut entwickelt. Ich appelliere daher noch einmal an alle, die noch nicht geimpft sind, in den nächsten Wochen die Impfangebote wahrzunehmen. Es

liegt in unserer gemeinsamen Verantwortung, so den Schülerinnen und Schülern möglichst viel Normalität im Schulalltag zu sichern.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den Schülerinnen und Schülern zwischen 12 und 17 Jahren. 54 Prozent von Euch und Ihnen sind bereits einmal geimpft, keine andere Altersgruppe hat solch ein Tempo vorgelegt. Es ist wirklich Zeit für mehr Normalität in Eurem und Ihrem Alltag.

Ein Blick in die aktuelle Ausgabe von Schule aktuell beweist übrigens, dass der Alltag in unsere Schulen zurückgekehrt ist. Vom MINT-Festival bis zur SchulKinoWoche – vieles ist wieder möglich und macht nach 19 Monaten Pandemie doppelt so viel Spaß wie vorher.

Ich wünsche Ihnen und Euch erholsame Herbstferien.

Herzliche Grüße

Karin Prien

Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

INHALT

Emmi für kreative Platt-Projekte	4
Unterrichten mit Lernkärtchen	5
Manutomatische Türen und 3D-Spiele - MINT-Festival SH	8
START für acht Jugendliche aus Schleswig-Holstein.....	9
Es heißt wieder: Kinosaal statt Klassenzimmer.....	10

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Redaktion: Patricia Zimnik, Beate Hinse
E-Mail: schule.aktuell@bimi.landsh.de

Layout und Grafik: Kay Czucha, Kiel
Fotos: Joachim Welding (Titel, S.6), Kasten Blaas (S.4), Kai-Ole Nissen (S.5, 6), Ole Löding (S.7), Farzad Ahmadi (S.9)
Druck und Vertrieb: Schmidt & Klaunig, Kiel,
Telefon: 0431/66 06 40, Telefax: 0431/660 64 24

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
A.V.I. ALLGEMEINE VERLAGS- UND
INFORMATIONSGESELLSCHAFT MBH,
Hauptstraße 68 A, 30916 Isernhagen
Telefon: 05139/98 56 59-0
Fax: 05139/98 56 59-9
E-Mail: info@avi-fachmedien.de
Informationen im Internet unter
www.bildung.schleswig-holstein.de oder
www.schleswig-holstein.de

„Schule aktuell“ erscheint als redaktioneller Beitrag zum Nachrichtenblatt des Ministeriums

für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Diese Informationsschrift wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Personen die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Emmi für kreative Platt-Projekte



Die diesjährigen Preisträger mit Landtagsvizepräsidentin Annabell Krämer (l.) auf der Wiese vor dem Plenarsaal

Zum siebten Mal haben Landtag, Bildungsministerium und Heimatbund die Emmi verliehen – den Oscar für Niederdeutsch. Die Gewinnerinnen und Gewinner haben Filme, Hörspiele und Forschungsarbeiten auf Platt oder zum Thema Platt eingereicht. Sechs Einzelpersonen, Gruppen und Projekte haben die eisernen Figuren von Meerjungfrauen erhalten. „Platt ist Heimatgefühl“, sagte Landtagsvizepräsidentin Annabell Krämer bei der Preisverleihung. Es freue sie, dass die Sprache auch von der Jugend gepflegt werde. Krämer verwies darauf, dass der Landtag sich seit Jahrzehnten für

die Regionalsprache einsetze und das Plattdeutsche in der Landesverfassung verankert habe: „Wir halten das sehr, sehr hoch.“

Emmi-Preisträger 2021

Die stellvertretende Schulleiterin Tanja Schiprowski und „die plietschen Plattschnacker“ von der Dörfergemeinschaftsschule am Struckteich in Zarpen (Kreis Stormarn) haben während Corona einmal in der Woche eine Videokonferenz auf Platt abgehalten. Dafür gab es die Emmi in der Kategorie Grundschulen. Aus dem Text „De Bürgschaft“ von Martina Krohm, der

auf Friedrich Schillers Ballade basiert, haben Lehrerin Maïke Kühl und die Niederdeutsch-AG der Klasse 6e der Auguste Viktoria Schule Itzehoe ein Hörspiel erarbeitet – und wurden mit der Emmi in der Kategorie weiterführende Schulen belohnt.

Im Bereich Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten hat Alena Hansen-Wilkens, Studentin der Europa-Universität Flensburg, die Jury mit ihrer Bachelorarbeit zum Thema „Lernsprache Niederdeutsch – zur Qualität und dem didaktischen Potenzial niederdeutscher Bilderbücher für den gesteuerten Spracherwerbsunterricht an Grundschulen“ überzeugt. Und zweimal gab es eine Ehrenamts-Emmi. Freuen konnten sich Günter Herrmann aus Harrislee (Kreis Schleswig-Flensburg) für sein langjähriges Engagement, etwa an der Harrisleer Schule, an der Niederdeutschen Bühne Flensburg und als Komponist von Liedern und Musicals, sowie Steffen Ketelsen und die „Junge Lüüd ut Löwenstedt“, die den Film „In de Junigeev dat immer Erdbeeren“ gedreht haben. Darin wird die Situation von Flüchtlingen mit einem Perspektivwechsel in den Blick gerückt: Wie wäre es, wenn die Menschen in Nordfriesland vor Krieg und Elend aus ihrer Heimat fliehen müssten?

Junge Konstruktionstalente gesucht

Nach dem Junior.ING ist vor dem Junior.ING! Auch in diesem Jahr sind Schülerinnen und Schüler aufgerufen, sich am Wettbewerb Junior.ING – zunächst auf Landesebene – zu beteiligen. Für den Landeswettbewerb in Schleswig-Holstein hat das Bildungsministerium die Schirmherrschaft übernommen. Aufgabe wird sein, eine Sprungchance zu entwerfen und im Modell zu bauen. Die Konstruktion muss ein Gewicht von mindestens 500 g an der Startfläche der Anlaufbahn tragen können. Bei der Gestaltung sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Die jeweils Erstplatzierten der zwei Preiskategorien treten dann zum Bundesentscheid an.

Mit durchschnittlich 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gehört der Schülerwettbewerb Junior.ING zu ei-

nem der größten deutschlandweit. Ziel ist es, auf spielerische Art und Weise für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern. Die Wettbewerbsthemen wechseln jährlich und zeigen so die Vielseitigkeit des Bauingenieurberufs. Die Ingenieurkammern werben auf diesem Wege für den Ingenieurberuf und möchten dem Fachkräftemangel in den technischen Berufen entgegenwirken. Anmeldeschluss zur Teilnahme ist am 30. November 2021 über die Plattform www.junioring.ingenieure.de, die Abgabe des Modells muss bis zum 11. Februar 2022 bei der Geschäftsstelle der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein in Kiel erfolgen.

Weitere Informationen unter www.junioring.ingenieure.de



Unterrichten mit Lernkärtchen



63 Modellschulen (7 Dänisch, 12 Friesisch und 44 Niederdeutsch) sind inzwischen vom Land für ihren vorbildlichen Unterricht in den Minderheitensprachen Dänisch, Friesisch und der Regionalsprache Niederdeutsch mit einem Modellschul-Schild ausgezeichnet worden. Jetzt hat das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) im Rahmen seiner Förderung von Regional- und Minderheitensprachen passend zu den im Unterricht verwendeten Paul-und-Emma-Büchern

Studieninfo online

Die Fachhochschule Kiel bietet am 25. und 26. Oktober ihre FachhochschulInfoTagen (FIT) online an. An diesen zwei Tagen wird online in Zoom-Format ein umfassendes Bild der an der FH Kiel angebotenen Studiengänge vermittelt. Live-chats mit Professorinnen und Professoren und Studierenden und virtuelle Laborbesuche geben Einblicke ins Studium. Alle Fragen rund ums Studium werden geklärt: Wie bewirbt man sich um einen Studienplatz? Wie kann das Studium finanziert werden? Welche Berufsperspektiven gibt es nach dem Studium? Für die kostenlose Teilnahme an den FIT ist eine Anmeldung erforderlich. Bei Interesse bitte über das Anmeldeformular unter www.fh-kiel.de/fit anmelden.

(Niederdeutsch, Dänisch, Frisch (Festlandfriesisch) und Fering (Föhrer Friesisch)), bebilderte und motivierende Lernkärtchen erstellt. Sie können von den Lehrkräften vielfältig im Unterricht eingesetzt werden. Stellvertretend für alle Modellschulen hat Dr. Gesa Ramm, Direktorin des IQSH, die Lernkärtchen-Sets gemeinsam mit den IQSH-Landesfachberaterinnen für Dänisch, Friesisch und Niederdeutsch an der Grundschule Breklum-Bredstedt-Bordelum an die Schulleiterin Renate Harsen, in deren Grundschule alle drei Sprachen unterrichtet werden, übergeben.

Karen Nehlsen, Landesfachberaterin und Koordinatorin für Regional- und Minderheitensprachen des Landes, präsentierte die 100 Lernkärtchen und erläuterte deren Einsatzmöglichkeiten. „Unsere Lernkärtchen unterstützen eine spielerisch ausgerichtete und handlungsorientierte Sprachförderung. Die Kärtchen können für die Wortschatzarbeit genutzt werden und bieten zahlreiche Spiel- und Übungsmöglichkeiten in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit wie zum Beispiel Quartett, Memory und Kofferpacken“, erläuterte Nehlsen. Auf den 100 Kärtchen befanden sich Wörter aus den 11 inhaltlichen Kategorien „Farben, Familie, Mein Zuhause, Essen und Trinken, Drinnen spielen, Draußen spielen, Auf dem Bauernhof, An der Küste / Am Wasser“ sowie aus der Kategorie „Verben“. „Wir haben zwei unterschiedliche Sets

von Lernkärtchen erstellt. Das erste Set besteht nur aus Bildkarten. Diese Sets eignen sich besonders für den Anfängerunterricht und für Spiele. Bei dem zweiten Set zeigen die Kärtchen auf der einen Seite ein Bild und auf der Rückseite die Übersetzung auf Hochdeutsch, Plattdöötsch, Frisch, Fering und Dansk. Bei den Friesisch-Übersetzungen gibt es einmal das Frisch, das Festlandfriesisch und das Fering, das Föhrer Friesisch“, präziserte Nehlsen. Die Kärtchen bezögen sich auf die Paul-und-Emma-Bücher, die den Modellschulen in Niederdeutsch (seit 2015), Frisch und Fering (seit 2018) und Dänisch (seit 2019) zur Verfügung stünden, und könnten daher wunderbar in den Unterricht integriert werden.

Im aktuellen Schuljahr 2021/22 wird Friesisch an neun Schulen des deutschen Schulsystems sowie an drei Schulen der dänischen Minderheit unterrichtet.

Schulen des deutschen Schulsystems

- 1 Nis-Albrecht-Johannsen-Schule, Risum Lindholm
- 2 Grundschule Bredstedt-Breklum-Bordelum, Standort Breklum
- 3 Grundschule Föhr-Land, Süderende und Grundschule Föhr-Land, Außenstelle Midlum
- 4 Rüm-Hart-Schule, Grundschule mit Förderzentrum Wyk auf Föhr
- 5 St. Nicolai Schule, Westerland, Sylt, und Grundschule Nordkamp, Außenstelle von St. Nicolai
- 6 Norddörper Schule, Wenningstedt, Sylt
- 7 Boy-Lornsen-Schule, Tinnum, Sylt
- 8 Grund- und Gemeinschaftsschule Amrum
- 9 Eilun Feer Skuul, Wyk auf Föhr

Schulen des dänischen Systems/ der dänischen Minderheit

- 1 Risem Schölj, Risum-Lindholm
- 2 Sild Danske Skole Westerland, Sylt
- 3 Nibøl Danske Skole, Niebüll

Korrektur: In der August-Ausgabe haben wir auf Seite 4 ein Bild mit der Friesisch-Lehrkraft Thora Kahl und Staatssekretärin Dr. Dorit Stenke gezeigt. Thora Kahl unterrichtet an der Risem Schölj in Risum-Lindholm.

Manutomatische Türen und 3D-Spiele

Eine überaus kreative Mischung von Projekten, Erfindungen, Problemlösungen und pfiffigen Konstruktionen präsentierten die Teams der 21 Schulen beim 1. MINT-Festival in Louisenlund. Schule aktuell stellt zwei Projekte aus Husum und Ahrensburg beispielhaft vor.

Wenn Amelie und Milana auf die kleine Fernbedienung drücken, öffnet sich die Tür vor ihnen wie von Geisterhand. Die 15-jährigen Schülerinnen der Theodor-Storm-Schule Husum erzählen voller Begeisterung von ihrer Erfindung, der „manutomatischen Tür“: Sie könnte zukünftig den Alltag von Menschen mit und ohne Handicap erleichtern. „Mein Vater, der auf einen Rollstuhl angewiesen ist, hat uns auf die Idee gebracht“, berichtet Milana. Zwar gebe es bereits Automatiktüren auf dem Markt. „Doch die öffnen sich so langsam, dass die Warterei für Nichtbehinderte oft nervig ist. Unsere Idee war deshalb, eine Tür zu bauen, die sich auf Knopfdruck bedienen lässt, aber die man bei Bedarf auch ganz normal per Hand öffnen und schließen kann.“

Der Ehrgeiz der beiden Schülerinnen war geweckt, sie tüftelten ab 2019 mit materieller Hilfe ihrer Schule und des Netzwerks Schülerforschungszentren Schleswig-Holstein. Sie gewannen erste Preise beim Wettbewerb „Schüler experimentieren“ und verfeinerten ihre Erfindung immer weiter. „Die Technik mit einem magnetischen System, das unter der Tür angebracht ist, haben wir komplett alleine entwickelt. Auch die Fernbedienung haben wir mit einem Minicomputer programmiert“, erzählt Amelie, die Biologie und Informatik zu ihren Lieblingsfächern zählt.

Den Ritterschlag erhielten die beiden Erfinderinnen, als sie in diesem Jahr den bundesweiten Innovationspreis

für Menschen mit Behinderungen der Christoffel-Blindenmission entgegennehmen durften. „Die Erfindung von Amelie und Milana ist großartig. Wir kennen das Problem selbst. Die Tür zu unserem barrierefreien Büro ist auch immer mal wieder defekt, weil sie manuell aufgemacht wurde. Die Innovation ist aber auch deshalb so genial, weil sie körperlich beeinträchtigten und gesunden Menschen gleichermaßen dabei hilft, barrierefrei miteinander zu leben“, lobte Dr. Rainer Brockhaus vom Vorstand der Blindenmission die Entwicklung der Schülerinnen aus Husum.

Weil ihre Entwicklung im Experimentierstadium ausgereizt ist, hoffen Amelie und Milana nun darauf, dass sich Projektentwickler finden, die die manutomatische Tür bis zur Serienreife weiterentwickeln. „Wir haben schon eine ganz neue Idee im Kopf, mit der wir

bei Jugend forscht antreten wollen“, verraten die beiden Tüftlerinnen. Beim MINT-Festival holten sich die beiden auch Anregungen an den Ständen der anderen Jugendlichen. „Um in Kontakt zu bleiben, haben wir viele Visitenkarten ausgetauscht.“

Auch Henry hat seine Visitenkarten vor dem Laptop bereit gelegt. Der 13-Jährige von der Stormarnschule Ahrensburg hat die staunenden Blicke der Besucherinnen und Besucher auf seiner Seite. Denn sein farbenfrohes 3D-Computerspiel „Atlatan“ lässt er auf zwei Bildschirmen gleichzeitig laufen. „Ich bin selbst gar kein Gamer. Aber ich habe gedacht, wenn ich ein Spiel programmiere, kann man es viel anschaulicher erklären als ein abstraktes IT-Projekt“, erzählt der Achtklässler. Im Alter von sieben Jahren habe er schon mit dem Programmieren angefangen, und auch sein „Atlatan“ entstand privat zuhause. Meist an den Wochenenden und ganz ohne Hilfe von Erwachsenen hat Henry es entwickelt. Das Spiel handelt davon, ein wundersames Fantasie-Land, das von Bösewichtern eingenommen wurde, wieder zurückzuerobern.

Die größte Herausforderung sei es nicht gewesen, die Figuren mit ihren Kostümen grafisch zu entwerfen. „Die Steuerung ihrer Bewegungen im drei-



dimensionalen Umfeld war besonders aufwändig.“ Eingebettet ist die Handlung über drei Level in eine verwinkelte Burg, an der ein Lavastrom vorbeifließt. „Mein Bruder hat das Spiel bereits getestet und dabei festgestellt, dass es recht anspruchsvoll ist“, berichtet der Gymnasiast. Auch die Musik habe er zum Großteil mithilfe eines E-Pianos und entsprechender Software selbst

komponiert. Künstlerische Kreativität und das Programmieren zu kombinieren, habe ihm besonders viel Spaß gemacht, erzählt Henry Fell.

Beim MINT-Festival hat er sich zwei interessante Workshops ausgesucht. „Die Themen Pandemien und Bioinformatik fand ich spannend“, erzählt der 13-Jährige, der bei der Mathe-Olym-

piade bereits auf Landesebene gegen andere Zahlentalente angetreten ist. Besonders gut gefallen habe ihm beim MINT-Festival, dass er sich mit anderen Jugendlichen austauschen und ihnen sein Computerspiel erklären konnte. So kamen seine handschriftlichen Visitenkarten schließlich ziemlich schnell „unter die Leute“.

Joachim Welding

Von der Idee bis zur Lade-Box

Es ist der 26. Februar – Homeschooling. Ich sitze am Schreibtisch und beantworte Schülermails. Nebenbei laufen die Videokonferenzen. Draußen ist es noch dunkel und der Regen peitscht gegen das Fenster. Da reißt eine E-Mail mich aus meiner Coronalethargie. „Hätte Ihre Schule nicht Lust, sich für das MINT-Festival zu bewerben?“ Sofort schossen mir Projektideen durch den Kopf. Besonders, da unsere neuen 3D-Drucker aufgrund der fehlenden Schülerinnen und Schüler bisher ungenutzt im Physikraum standen. Schnell hatten sich fünf engagierte und naturwissenschaftlich interessierte Schülerinnen und Schüler aus dem siebten Jahrgang gefunden.

Wie kam es zur Projektidee?

In einer Videokonferenz besprachen wir verschiedene Projektideen. Die Möglichkeiten reichten vom Bau einer Wasserrakete über das Design einer Brotdose bis hin zum Bau einer Lade-Box für das Smartphone. Diese Ideen wurden mit dem Schülerteam weiterentwickelt. Am Ende entschieden wir



uns, eine Lade-Box für das Fahrrad zu bauen, die das Smartphone mithilfe des Dynamos lädt.

Wie wurde die Idee umgesetzt?

Glücklicherweise begann Mitte März der Wechselunterricht und wir trafen uns mit dem Team alle zwei Wochen für eine Doppelstunde. Ein altes Fahrrad mit Nabendynamo war schnell gefunden. Da der Bau eines Gleichrichters und der nötigen Ladeelektronik das Wissen und die Fähigkeiten der Siebtklässler überstieg, wurde ihnen ein Laderegler zur Verfügung gestellt. Die Schülerinnen und Schüler verkabelten die Bauteile und entwarfen eine

Box, die man am Rahmen befestigen konnte.

Sie bekamen eine Einführung in das CAD-Programm „Tinkercad“ und den 3D-Druck. Ein Ziel war es, dass sie als Expertenteam auch in Zukunft die Lehrkräfte bei dem Einsatz der 3D-Drucker im Unterricht unterstützen. Das Schülerteam hatte die Idee, das Projekt in einem Stop-Motion-Film zu präsentieren. Dabei wurden einzelne Bilder aufgenommen und anschließend wie bei einem Daumenkino aneinandergereiht. Ende April war unser Bewerbungsvideo fertig.

Einbindung ins Schulleben

Die Auenwaldschule ist eine Zukunftsschule der Stufe II „Wir arbeiten im Netzwerk“ und auf dem Weg zur Stufe III „Wir setzen Impulse“. Außerdem ist der Gedanke „Nachhaltigkeit leben“ ein Schwerpunkt der SV. Es wurden bereits Projekte wie z. B. die Anschaffung eines Wasserspenders und Trinkflaschen verwirklicht. Im Bereich der Naturwissenschaften können die Schülerinnen und Schüler ab dem siebten Jahrgang den Kurs „Angewandte Naturwissenschaften“ wählen. In der zehnten Jahrgangsstufe wird ein Informatikkurs angeboten.

Ole Löding, Auenwaldschule Böklund

Zufällig genial?

Unter diesem Motto startet Jugend forscht in die neue Wettbewerbsrunde. Ab sofort können sich junge Menschen mit Freude und Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) wieder anmelden.

Am Wettbewerb teilnehmen können Mädchen und Jungen ab Jahrgangsstufe 4 bis zum Alter von 21 Jahren. Bis 14 Jahre treten sie in der Juniorensparte Schüler experimentieren an, ab 15 Jahren in der Alterssparte Jugend

forscht. Für die Anmeldung – bis zum 30. November 2021 – sind zunächst das Thema und eine kurze Beschreibung des Projekts ausreichend. Im Januar 2022 müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine schriftliche Ausarbeitung einreichen. Ab Februar finden bundesweit die Regionalwettbewerbe statt. Wer hier gewinnt, tritt auf Landesebene an. Dort qualifizieren sich die Besten für das Bundesfinale Ende Mai 2022 in Lübeck. Weitere Informationen: www.jugendforscht.de

Geschlechtergerecht Schreiben

Geschlechtergerechte Sprache in der Schule – was gilt im Unterricht? Diese Frage beantwortet ein aktueller Erlass des Bildungsministeriums. Der Rat für deutsche Rechtschreibung hat Kriterien für das gendergerechte Schreiben entwickelt. Auf Basis seiner amtlichen Regeln wird seit 2006 an den schleswig-holsteinischen Schulen die Rechtschreibung gelehrt.



„Es ist wichtig, Sprache gendersensibel zu verwenden, aber die Schreibung muss sachlich korrekt, verständlich, lesbar und vorlesbar sein. Und sie darf das Erlernen der geschriebenen deutschen Sprache nicht erschweren.“

Der Rat hat im November 2018 seinen Kriterienkatalog beschlossen und dies im März 2021 erneut bekräftigt. Er hat die Aufnahme von Asterisk („Gender-Stern“), Unterstrich („Gender-Gap“), Doppelpunkt oder anderen verkürzten Formen zur Kennzeichnung mehrgeschlechtlicher Bezeichnungen im Wortinnern in das Amtliche Regelwerk der deutschen Rechtschreibung zu diesem Zeitpunkt nicht empfohlen.

Vom amtlichen Regelwerk nicht abgedeckt sind daher nach wie vor Schreibweisen wie die folgenden:

- mit Genderstern (Asterisk): Schüler*innen
- mit Binnen-I (wortinterne Großschreibung): SchülerInnen
- mit Gender-Gap (Unterstrich, Doppelpunkt): Schüler_innen; Schüler:innen

- mit Schrägstrich ohne Ergänzungsstrich: Schüler/innen

Dies bedeutet, dass – wie bei anderen Verstößen gegen die Rechtschreibung auch – die Verwendung dieser Formen in schriftlichen Arbeiten von Schülerinnen und Schülern, in denen die Bewertung der Sprachrichtigkeit in die Leistungsbewertung eingeht, beim ersten Auftreten als Fehler markiert und anschließend als Folgefehler gekennzeichnet wird. Möglich sind die jeweils ausgeschriebene weibliche und männliche Form sowie eine neutrale Variante - Expertinnen und Experten und beispielsweise Studierende.

Auszug aus dem neuen Erlass vom 9. September 2021:

„Das MBWK begrüßt den gesellschaftlichen Wandel, der mit der Diskussion um die Verwendung geschlechtergerechter Sprache einhergeht, und die Verwendung geschlechtergerechter Sprache im Rahmen der oben genannten Kriterien des Rats für deutsche Rechtschreibung. Angesichts der besonderen gesellschaftlichen Bedeutung des Themas Antidiskriminierung und in diesem Zusammenhang auch der Sensibilisierung für den Umgang mit Diversität ist die Verwendung geschlechtergerechter Sprache ein wichtiges Thema in Schule und zwar für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft, nicht nur im Deutschunterricht. Die Thematisierung von und die Förderung eines Bewusst-

seins für Formen unterschiedlicher Sprachverwendung je nach Kontext sind wesentlicher Bestandteil eines sprachsensiblen Unterrichts. Das Thema der geschlechtergerechten Sprache ist hierzu insbesondere geeignet, weil Schülerinnen und Schüler in diesem Zusammenhang an einem aktuellen Beispiel erleben und nachvollziehen können, dass Sprache ein lebendes Konstrukt ist und sich kontinuierlich in Reaktion auf gesellschaftliche Entwicklungen verändert. Bei der Beurteilung von Unterrichtsbeiträgen nehmen Lehrkräfte auf diese Entwicklung Rücksicht.

Dem Bildungsministerium obliegt jedoch die Verantwortung, für das Erlernen, die Umsetzung und die Anwendung der Amtlichen Regelung der deutschen Rechtschreibung an den Schulen in Schleswig-Holstein Sorge zu tragen. Dies erfolgt im Kontext verbindlicher Regeln auf Grundlage des Amtlichen Regelwerks, das eine Nutzung von Sonderzeichen innerhalb eines Wortes derzeit weder vorsieht noch empfiehlt.“

Ministerin Karin Prien: „Sprache wandelt sich, das ist Teil der gesellschaftlichen Entwicklung. Ich begrüße es deshalb, dass der Rat für deutsche Rechtschreibung die weitere Schreibung beobachten wird, und prüft, ob und inwieweit verschiedene Zeichen zur Erfüllung der Kriterien geschlechtergerechter oder -sensibler Schreibung geeignet sein könnten.“

Umsetzung der Amtlichen Regelung der deutschen Rechtschreibung an den Schulen in Schleswig-Holstein

Erlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 18. April 2006 und Erlass des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 9. September 2021 zu finden unter dem Stichwort „Geschlechtergerechte Sprache“ auf der Homepage des Bildungsministeriums unter www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/S/schulrecht/_functions/schulrecht_table.html?range=CG

Rat für deutsche Rechtschreibung: Geschlechtergerechte Schreibung

Empfehlungen vom 26. März 2021 (Pressemitteilung), abrufbar unter: rechtschreibrat.com

Wissenschaftliche Dienste des Bundestages:

Sachstand vom 27. Februar 2020. Rechtsverbindlichkeit der Verwendung der deutschen Rechtschreibung in Schulen und anderen Einrichtungen. Aktenzeichen: WD 10 – 3000 – 001/20, abrufbar unter: WD-10-001-20-pdf-data.pdf (bundestag.de)

START für acht Jugendliche aus Schleswig-Holstein



Acht Schülerinnen und Schüler aus Schleswig-Holstein sind für ein Stipendium der START-Stiftung ausgewählt worden. Die Jugendlichen mit Einwanderungshintergrund gehören zu den bundesweit 190 Schülerinnen und Schülern des neuen Stipendiaten-Jahrganges 2021. Sie erwartet ein intensives Bildungs- und Engagementprogramm: Workshops, Akademien, Ausflüge, erlebnispädagogische Angebote und ein digitaler Campus begleiten die Jugendlichen auf dem Weg zu ihrem Schulabschluss. Am Ende des dreijährigen Programms steht ein eigen-

es gemeinnütziges Projekt, das jede und jeder Jugendliche während des Stipendiums selbst entwickelt und umgesetzt hat. Zusätzlich erhalten alle Stipendiatinnen und Stipendiaten jährlich 1.000 Euro Bildungsgeld. Das Ziel: Sie auf ihrem Weg zu stärken und sie zu ermutigen, sich für die Gesellschaft zu engagieren.

Die 14-jährige Loma mit kurdischer Einwanderungsgeschichte geht in Ellerau (Kreis Segeberg) zur Schule. Die Neu-Stipendiatin sagt: „Ich freue mich auf die bereichernde Zeit und die Möglichkeit, mich professionell weiterbilden zu können. Das Wichtigste ist mir jedoch der Austausch mit den anderen Stipendiatinnen und Stipendiaten, ihre Blickwinkel kennen zu lernen und die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Charakteren. Ich hoffe, durch das Stipendium zu lernen,

verschiedene Meinungen und Perspektiven miteinander zu verbinden.“

Die Suche, Auswahl und Begleitung der Stipendiatinnen und Stipendiaten erfolgen in engem Austausch zwischen der START-Stiftung und dem Bildungsministerium Schleswig-Holstein. Voraussetzung für die Aufnahme in das Programm ist eine eigene Einwanderungsgeschichte oder die eines Elternteils. Zudem müssen die Bewerberinnen und Bewerber mindestens 14 Jahre alt sein, die 8. Jahrgangsstufe beendet und noch drei Jahre Schule vor sich haben. Insgesamt hatten sich bundesweit fast 1.800 Jugendliche auf das Stipendium zum Schuljahr 2021/22 beworben – ein Rekord in der START-Historie. In Schleswig-Holstein konnten sich fünf Mädchen und drei Jungen durchsetzen. Ihre familiären Wurzeln reichen von Kenia bis Nepal.

Weitere Informationen unter www.start-stiftung.de.

Anzeige



Autostadt Bildungskampagne

„Wie leben, lernen und arbeiten wir morgen?“ Die Autostadt in Wolfsburg macht als ausgezeichnete außerschulischer Lernort die Themen Digitalisierung und Mobilität der Zukunft praxisnah und nachhaltig erlebbar. Ab diesem Herbst haben Schülerinnen und Schüler in einem neuen Bildungswettbewerb die Möglichkeit, kreative Antworten auf die Zukunftsfragen unserer Gesellschaft zu geben.

Ab September 2021 startet bundesweit die Autostadt Bildungskampagne, bei der Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und Klassenstufen eigene innovativen Ideen in einem spannenden Bildungswettbewerb entwickeln und umsetzen können. Dabei erhalten sie – und ihre Lehrkräfte – schon ab der Bewerbungsphase tatkräftige und projektbegleitende

Unterstützung durch die Autostadt und ihre Kooperationspartner Microsoft Deutschland, Volkswagen, CGI Deutschland, Yuanda Robotics, robospace, Funke Mediengruppe sowie Lernhacks. Die erfolgreichsten Teams erhalten im Juli 2022 die Möglichkeit, ihre finalen Challenge-Ergebnisse in der Autostadt vor einem Publikum aus Kooperationspartnern, Start-Ups und weiteren Gruppen von Teilnehmenden zu präsentieren.

Nicht nur in Form von individuellen Tipps aus der Praxis, breitem fachlichem Know-How und altersgerechten Lern- und Arbeitsmaterialien, sondern auch mit einem von der Autostadt entwickelten Workshop zur Kreativmethode Design Thinking (digital oder vor Ort) wird bei der Bildungskampagne eine Plattform für

offenen Austausch und praxis- und problem-lösungsorientiertes Denken geschaffen. Die insgesamt sechs ausgeschriebenen Bildungschallenges aus den vier Themenfeldern MINT, Medien, Lern- und Kreativitätstechniken sowie Nachhaltigkeit richten sich an Kinder und Jugendliche bereits ab dem Grundschulalter. Das inhaltliche Spektrum reicht dabei von Robotik und Coding über die Gestaltung von Technik-Podcasts bis hin zur Umsetzung von praktischen Ideen zu nachhaltiger Ernährung und innovativen Lernformen.

Die Ideen- und Bewerbungsphase der Autostadt Bildungskampagne startet am 2. September 2021. Eine Anmeldung der Teams mit einer Skizze der Projektidee erfolgt durch die Lehrkraft mit einem Anmeldeformular per E-Mail. Detaillierte Challenge-Ausschreibungen, das Anmeldeformular sowie nähere Informationen zur Bewerbung und Zusammenarbeit gibt es unter www.autostadt.de/bildung.

Die Autostadt bietet zudem durchgehend ein vielseitiges Workshop-Programm zu den Themen Mobilität und Digitalisierung an und lädt alle interessierten Lerngruppen herzlich zur Teilnahme ein!

A
AUTOSTADT

Kontakt:
Autostadt GmbH
Stadtbrücke, 38440 Wolfsburg
www.autostadt.de/bildung
bildung@autostadt.de

Es heißt wieder: Kinosaal statt Klassenzimmer

Die SchulKinoWoche Schleswig-Holstein feiert dieses Jahr einen runden Geburtstag: Seit 20 Jahren heißt es im November „Kinosaal statt Klassenzimmer“ und in diesem Jahr bieten alle teilnehmenden Kinos von Montag, 22. November, bis Freitag, 26. November, Filmprogramme für alle Schulen des Bundeslandes an.

Angeboten werden 80 verschiedene Filme, abgestimmt auf Unterrichtsfächer und Fachanforderungen. In der Filmauswahl finden sich aktuelle Spielfilme, ergänzt von Dokumentarfilmen, Animationsfilmen und modernen Klassikern wie beispielsweise „Lola rennt“. Filme des Sonderprogramms „17 Ziele – Kino für eine bessere Welt“ greifen u.a. Themen der nachhaltigen Entwicklung auf. „Von Gastarbeiterinnen und Gastarbeitern zu Mitbürgerinnen und Mitbürgern“ heisst die diesjährige Filmauswahl der Bundeszentrale für politische Bildung zu „60 Jahre Anwerbeabkommen mit der Türkei“.



Das gemeinsame Filmerlebnis am Lernort Kino soll im Mittelpunkt stehen, teilweise ergänzt durch Gespräche mit Filmschaffenden, themenorientierten Expertinnen und Experten wie auch mit Filmvermittlerinnen und Filmvermittlern. Der Kinosaal wird zu einem Ort des Austausches, zu einem Ort der gemeinsamen Diskussion und Reflektion und somit eines Miteinanders. Im Vorfeld der SchulKinoWoche Schleswig-Holstein werden Fortbildungen zum Thema Film in der Schule angeboten, eingebettet in den fächerübergreifenden Zertifikatskurs Film des IQSH, darunter eine Fortbildung mit dem Schriftsteller und Drehbuchautor Nils Mohl zur Figurenentwicklung und Genre.

Die Kinobesuche im Rahmen der SchulKinoWoche Schleswig-Holstein werden vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein als Unterrichtszeit anerkannt. Der Eintrittspreis pro Schülerin und Schülerin beträgt 4 Euro, Lehrkräfte haben freien Eintritt. Die SchulKinoWoche Schleswig-Holstein wird veranstaltet von der Vision Kino gGmbH - Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH). Sie wird gefördert vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Das gemeinsame Kinoerlebnis findet entsprechend der geltenden Hygieneregeln statt.

► WEITERE INFORMATIONEN

Projektbüro der SchulKinoWoche Schleswig-Holstein
Kirsten Geißelbrecht (Projektleitung)
Tel: 0431 5403-159, E-Mail: schleswig-holstein@schulkinowochen.de
www.schulkinowochen.lernetz.de

Anzeigen



Privatklinik Eberl BAD TÖLZ

Alle Zulassungen für Sanatoriums- und stationäre Maßnahmen:

Psychosomatik / Burn-Out, Orthopädie, Innere Medizin

- modernste Diagnostik und Therapie
- großer Fitnessraum, Sauna, Dampfbad
- Thermal-Schwimmbad (31 – 32 °C)

Kostenträger: Beihilfe und private Krankenkassen



Privatklinik Eberl
Buchener Straße 17
D-83646 Bad Tölz
Telefon: 08041.78 72-0
Fax: 08041.78 72-78
info@privatklinik-eberl.de
www.privatklinik-eberl.de

Beachten Sie bitte die Beilagen in dieser Ausgabe:
Forum Verlag Herkert GmbH
Jahresausgabe „Klasse! Wir fahren“
Großes Wandposter
„Außerschulische Lernorte“

Anzeigenschluss für die Oktober-Ausgabe ist am **08.10.2021**



**Ihre
Spende
wirkt!**

Gemeinsam mit Ihnen schützen wir die Lebensräume bedrohter Tierarten weltweit.
Mehr Infos: wwf.de
Spendenkonto: DE06 5502 0500 0222 2222 22

SAMSUNG

Jetzt
3 Monate
testen!

Klass



Angewandt!



Testen Sie unser digitales Lösungspaket und überzeugen Sie sich selbst.

Damit sind Sie sofort startklar:

- Variabler Klassensatz an Tablets
- Geräte- und Classroom Management
- 48-Stunden-Service und -Schadensbehebung
- Optional buchbare Trainings für Lehrkräfte



Interesse geweckt?
Dann rufen Sie uns kostenfrei an unter 0800 55 65176
(Mo. bis Fr., 9 bis 17 Uhr, außer feiertags)
oder besuchen Sie [samsung.de/jetzt-testen](https://www.samsung.de/jetzt-testen)



Neues Lernen

Außerschulische Lernorte erforschen. erkunden. erleben.

Anzeigenschaltung über: **AVI**, Allgemeine Verlags- und Informationsgesellschaft mbH · E-Mail: info@avi-fachmedien.de



Nordfriesland Museum. Nissenhaus Husum

Im Nordfriesland Museum. Nissenhaus Husum können Schulklassen den Kultur- und Naturraum der schleswig-holsteinischen Nordseeküste entdecken. Hier erkunden sie die sagemwobene Stadt Rungholt, die 1362 mitsamt ihres Reichtums in einer großen Sturmflut unterging. Ein interaktives Küstenmodell zeigt die gewaltigen Auswirkungen der Sturmfluten und des Meeresspiegelanstiegs. Zudem geben eine original friesische Stube und historische Hausmodelle Einblicke in das bäuerliche und oft karge Alltagsleben vergangener Zeiten. Museumspädagogische Angebote:

- Führungen für Schulklassen
- Rallyebögen für unterschiedliche Altersstufen
- Workshops (zu den Themen Steinzeit oder Küstenschutz)
- Wasserspielplatz und Außenterrasse im Innenhof
- Museumswerkstatt
- Kindergeburtstage



Foto: Bätthina Görke

Tel.: 04841/2545 · E-Mail: info@museumsverbund-nordfriesland.de
www.museumsverbund-nordfriesland.de



Westküstenpark & Robbarium St. Peter-Ording

Der Westküstenpark ist ein großes, grünes Klassenzimmer und bietet seit 30 Jahren eine Vielfalt an Erlebnis- und Bildungsangeboten. Er präsentiert typische Tier- und Pflanzenarten Norddeutschlands, alte Haustierrassen sowie bedrohte und nicht bedrohte Wildtierarten aus aller Welt (über 800 Tiere), ohne dass zu deren Beobachtung geschützter Naturraum betreten werden muss. Verhalten und Lebensweisen der Tiere können ganz nah erlebt werden. Das Umweltbildungsprogramm setzt auf aktives Mitmachen, Wissensvermittlung und Naturschutz im Sinne von BNE.

Zu folgenden Themen gibt es spannende Erlebnisangebote:

- Seehunde und Meeressäuger
- Keschern in der Teichlandschaft
- Als Vogelforscher unterwegs
- Greifvögel und Eulen
- Unsere Störche
- Haustiere – Ausmistern, Striegeln, Füttern.
- In 80 Minuten um die Welt
- Amphibien und Reptilien



F: Wolfgang Straub

Anmeldung: Tel.: 04863/3044 oder E-Mail: info@westkuestenpark.de
Westküstenpark & Robbarium St. Peter-Ording
Wohldweg 6 · 25826 St. Peter-Ording · www.westkuestenpark.de



EINE KLIMAREISE UM DIE WELT

Was hat unser Essverhalten mit Klimaschutz zu tun oder welchen Einfluss hat das Klima auf die Natur? Im Klimahaus Bremerhaven 8° Ost können sich Schüler*innen auf anschauliche und leicht verständliche Weise mit verschiedenen Aspekten der Themen Klima und Nachhaltigkeit auseinandersetzen und erleben im Ausstellungsbereich „Reise“ die Klimazonen unserer Erde hautnah. Sie spüren die trockene Hitze der Wüste, erleben das Packeis der Antarktis und fühlen das tropische Klima am Sandstrand von Samoa.

Ihre Zukunft selbst gestalten können die Schüler*innen im „World Future Lab“. An acht Spielstationen, um einen großen Projektionsglobus herum, werden die Spielenden in Situationen versetzt, in denen sie individuelle, klimarelevante und verantwortungsvolle Entscheidungen treffen müssen.



Foto: DRundP/Klimahaus

Hier ist Kreativität, Strategie und Teamwork gefragt. Eine einmalige Spielidee bei der die Welt im Mittelpunkt steht.

Das Klimahaus ist eine Freizeiteinrichtung, möchte aber das Bewusstsein dafür schärfen, dass der Klimawandel zu den derzeit größten politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen weltweit gehört. Eine perfekte Ergänzung zum Klassenzimmer.

Informieren Sie sich bitte vor Ihrem Besuch über Öffnungszeiten Eintrittspreise und sonstige Bedingungen auf Grund der Coronapandemie unter www.klimahaus-bremerhaven.de

Für die Inhalte der Angebote und für den Inhalt und die rechtliche Zulässigkeit der für die Insertion zur Verfügung gestellten Text- und Bildunterlagen sind die jeweiligen Anbieter verantwortlich.



lernort-kompass.de

